

## Mayener Radsportler auf dem Elberadweg und am UNESCO-Weltkulturerbe



Im Sommer 2007 war der RSC „Eifelland“ Mayen erneut zu seiner Ferientour unterwegs. Die traditionelle Etappenfahrt führte die Sportler entlang des Elberadwegs von Dresden nach Magdeburg. Am frühen Donnerstagmorgen flog die Gruppe vom Flughafen Köln/Bonn in die sächsische Landeshauptstadt Dresden. Bei bestem Wetter wurden die zahlreichen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. Zwinger, Semperoper und die berühmte Frauenkirche, im Schnelldurchgang besichtigt, schließlich hatte man ja noch ca. 70 km bis ins Tagesziel in Strehla zu bewältigen. Dieser erste Tagesabschnitt ließ die Fahrer angesichts der unzähligen gastronomischen und kulturellen Angebote entlang des Radwegs staunen. So etwas hatte man in den vergangenen Jahren höchstens auf dem Donauradweg schon einmal erlebt. Um nur einige der Höhepunkte zu nennen, wurde beispielsweise das Karl-May-Museum in Radebeul und die „Porzellanhauptstadt“ Meißen besichtigt. Am späten Nachmittag traf die Gruppe dann in Strehla ein, wo eine besondere Unterkunft in historischem Ambiente auf sie wartete. Die Jugendherberge von Strehla befindet sich nämlich in einer alten Windmühle.



Auf der zweiten Etappe von Strehla nach Lutherstadt/Wittenberg hatten die Teilnehmer mit erschwerten Wetterbedingungen zu kämpfen. Der starke Wind kam den Fahrern genau aus Norden entgegen. Auch auf dem ca. 110 km langen Teilstück gab es wieder zahlreiche Sehenswürdigkeiten. So machten die Mayener Sportler unter anderem in Torgau, wo im zweiten Weltkrieg amerikanische und sowjetische Truppen

erstmal aufeinandertrafen, einen Zwischenstopp. Tageshöhepunkt war aber das Etappenziel in Wittenberg, der Stadt, in der Luther seine berühmten Thesen an die Kirchentür schlug. Allerdings zeigten sich die Mayener enttäuscht angesichts des schlecht gepflegten Äußeren von „der“ Luther'schen Kirche, da an vielen Stellen Unkraut wucherte. Umso schöner waren auch hier wieder die Rahmenbedingungen der Unterkunft, da die Jugendherberge diesmal im Wittenberger Schloss untergebracht war. Auch der unrühmliche Höhepunkt der Tour muss leider mit Wittenberg in Verbindung gebracht werden. In der Nacht zum Samstag wurde die Gruppe Opfer von professionellen Fahrraddieben, die gezielt vier Räder entwendeten. So mussten die betroffenen Teilnehmer die dritte Etappe im Begleitwagen, gefahren von Benjamin Eggen, der den leider kurzfristig erkrankten Jürgen Bous bravourös ersetzte, zurücklegen.



Der starke Regen am Samstagmorgen zwang auch die verbliebenen Sportler ein Teilstück der ca. 100 km langen Etappe nach Magdeburg per Bahn zurückzulegen. So traf sich die Gruppe in Dessau um dort das Junkers-Museum zu besichtigen. In Magdeburg angekommen feierten die Sportler den Abschluss, der alles in allem gelungenen Etappenfahrt bis in die frühen Morgenstunden. Auch am abschließenden Sonntag stand noch einmal Kultur auf dem Programm. Die Mayener Radsportler besuchten den Magdeburger Jahrtausendturm, in dem die technische Entwicklung des Menschen von der Steinzeit bis zur Moderne sehr interessant dargestellt wurde. Mit zahlreichen Selbstversuchen konnte man so die Technik entdecken und deren Entwicklung nachvollziehen. Am



Nachmittag trat die Gruppe dann die Heimreise per Bustaxi an. Alle Teilnehmer ließen hierbei die Tour Revue passieren und freuten sich angesichts der hervorragenden Organisation durch Thomas Eggen schon auf das kommende Jahr. 2008 wird die Elbetour mit Sicherheit ihre Fortsetzung finden. Unklar ist bislang nur, ob zunächst das Teilstück Magdeburg - Hamburg oder aber eine Tour von Prag nach Dresden durchgeführt werden soll.